

## Zukunftspreis

## Familienfreundliche Firmen gesucht

Heuer verleiht die Stadt erstmalig einen „Zukunftspreis“ auch an Unternehmen, die sich durch besondere Familienfreundlichkeit auszeichnen. Die Arbeitsgemeinschaft „Familienfreundliches Augsburg“ (FA) erhofft sich dadurch einen Anstoß für lokale Firmen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Unterlagen gibt es im Umweltamt, An der Blauen Kappe 18, oder im Internet auf [www.agenda21.augsburg.de](http://www.agenda21.augsburg.de) unter der Rubrik „Zukunftspreis“.

Die Bewerbungsfrist endet am 21. Mai. (AZ)

## Schaufenster

## UMWELTINSTITUT

## Neuer Name, neues Profil

Aus dem Bayerischen Institut für Angewandte Umweltforschung und -technik GmbH (BIFA) wird das bifa Umweltinstitut. Mit dem komplett neuen Auftritt will man sich besser am Markt positionieren. (fau)

## KELBASHA

## Transport-Firma investiert in Erweiterung

Die Firma Kelbasha Transport nimmt rund 2,2 Millionen Euro für eine Erweiterung in die Hand. Auf rund 1000 Quadratmetern wird derzeit ein Teil der bestehenden, ebenerdigen Freifläche überdacht – um den Umschlag von hochwertigem Stahl sowie Lang- und XXL-Gut für Kunden vor störenden Wettereinflüssen zu schützen. Nach eigenen Angaben hat die Firma im Bereich Speditionen- und Logistik über 300 große Kunden. Das Unternehmen mit Sitz in der Toblacher Str. 7a hat 100 Mitarbeiter und 80 Fahrzeuge. (fau)

## Wirtschaftstelegramm

» **Auftrag** Der größte Gründer-Wettbewerb Süddeutschlands präsentiert sich mit einem neuen Internetauftritt. Die Full-Service-Agentur creationell gestaltete das Internetportal des Münchner Business Plan Wettbewerbs (MBPW).

» **Thema Software** Ein Gründerabend veranstaltet der aiti-park am 22. Mai von 18.30 bis 20.30 Uhr. Im Mittelpunkt steht das Thema Software. Unter anderem geht es um Patent- und Urheberrecht, Ort der Veranstaltung ist der aiti-park im Siemens Technopark Augsburg, Werner-von-Siemens-Str. 6. Informationen: [www.aiti-park.de](http://www.aiti-park.de)

» **81 Wirtschaftsjunioren** aus ganz Deutschland waren zum Praktikum bei Bundestagsabgeordneten im deutschen Parlament. Drei davon aus Augsburg. An fünf Tagen versuchten die Wirtschaftler in Gesprächen und durch Beobachtung der Ausschussarbeit einen Einblick in die Arbeit der deutschen Gesetzgebung zu bekommen.

» **Lehrlinge servieren** Im Romantikhotel Augsburger Hof gibt es am 23. Mai, 30. Mai und 6. Juni Lehrlingsstage. Serviert wird ein Bio-Spargelmenü. Am 19. Mai lassen sich die Azubis auch in der City-Galerie in die Töpfe gucken. Infos online unter [www.augsburger-hof.de](http://www.augsburger-hof.de)

## Aus den Betrieben

Seit 25 Jahre sind bei **Osrsm** beschäftigt: Besalet Yüksel, Mustafa Aydogan, Halim Karaca, Siegfried Klopfer, Servet Ustaer, Antonio Generoso, Karin Tischer sowie Raimund Mailer. Bei **Renk** arbeitet seit 25 Jahren Robert Michalek. Den gleichen Zeitraum sind Rudolf Müller und Canio Catalano bei **MAN Diesel**.

## Kontakt

**Wirtschaft in der Region** Thomas Faulhaber, Telefon 0821/777-2219, Fax 777-2202, per E-Mail: [lokales@augsbu-er-allgemeine.de](mailto:lokales@augsbu-er-allgemeine.de), Nicole Prestle, Telefon 0821/777-2207, Fax -2202, [lokales@augsbu-er-allgemeine.de](mailto:lokales@augsbu-er-allgemeine.de)



Die neue Firmenzentrale von KlimaShop sieht in der Planskizze eindrucksvoll aus. Das Haus soll als Showroom gleichzeitig Kunden über die neuesten Entwicklungen im Energiebereich informieren. Foto: KlimaShop

## Das Gebäude, das „mitdenkt“

KlimaShop Firma investiert mehrere Millionen Euro in einen innovativen Firmenneubau

## VON THOMAS FAULHABER

Die Firma KlimaShop ist immer für eine Schlagzeile gut. Etwa, als das Unternehmen den Marketingpreis des deutschen Handwerks von DaimlerChrysler erhielt. Oder als die Firmenchefs ihre Mitarbeiter zur Motivationssteigerung zur Kreuzfahrt einluden. Nun haben die mehrfach prämierten Klimaanlagen-Verkäufer Neues vor: eine innovative, architektonisch attraktive Firmenzentrale. Ausgerüstet mit allen klima- und energietechnischen Raffinessen. Mehrere Millionen werden investiert. Die Firma zieht allerdings aus Augsburg weg, in die Nachbarstadt Friedberg.

„Das Gebäude hat eine echte Leuchtturmfunktion“, sagt Firmenchef Armin Spengler (37). Die neue Zentrale wird als „denkendes Gebäude“ konzipiert. Laut dem zweiten Geschäftsführer Peter Spengler (40) regeln intelligente Steuerungen

die komplette Raumlufttechnik nach Bedarf. So meldet sich jeder Mitarbeiter beim Betreten des Gebäudes an. Damit aktiviert er die Kühlung bzw. Heizung in seinem Raum. Jeder Mitarbeiter ist auch in der Lage, seinen Arbeitsplatz nach

„Der Naherholungseffekt ist in Friedberg besser. Deshalb kommt dorthin die Firmenzentrale.“

ARMIN SPENGLER, GESCHÄFTSFÜHRER

seinen persönlichen Wohlfühl-Bedingungen anzupassen. Spengler: Er kann auch Luftfeuchtigkeit und Licht einstellen.“

Wegweisend sei auch ein variables Wärmepumpensystem. Für den Betrieb kann man von Gas auf Strom umstellen, je nach der Preisentwicklung auf dem Energiemarkt. Biogas und Solartechnik werden ebenfalls

eingesetzt. Und damit die einzigartige Hightech-Einrichtung, die es sonst laut Spengler so noch nicht gebe, bewundert werden kann, soll ein Showroom eingerichtet werden. Die Planung sieht so aus, dass das neue Gebäude – Architekt ist der Alexander Wiesner – heuer im Dezember bezogen werden kann.

Die Firma verkauft Klimaanlagen und baut die Produkte verschiedener Hersteller in Büros, Praxen, Hotels, Gaststätten und Banken ein.

Kunden sind u.a. Microsoft. Und warum zieht die Firma von Kriegshaber nach Friedberg? „Dort hat alles gepasst. Vor allem die Anbindung und das Naherholungs-Umfeld. Ein Teil der Arbeitszeit wird für Sport verwendet. Zusammen mit den Mitarbeitern“, so Spengler. Das Thema Gewerbesteuer wäre nicht entscheidend gewesen.

Die Firma auf Expansionskurs sucht übrigens neue Mitarbeiter. Gefragt sind Kälteanlagenbauer.

## Heiße Ideen für frostiges Klima

- **Cooler Köpfe** Das Unternehmen sorgt für ein gutes Klima bei BMW und cooler Köpfe bei Microsoft
- **Mitarbeiterzahl** 7 neue Mitarbeiter werden gesucht (22 bestehende)
- **Einen frostigen Rekord** hält KlimaShop: Die höchste Klimaanlage Deutschlands im Höhenobservatorium

- **des Deutschen Wetterdienstes** wurde auf der Zugspitze errichtet
- **Umsatz** Er lag 2006 bei zwei Millionen Euro und soll 2007 auf drei Millionen Euro steigen
- **Standort** Derzeit Max-von-Laue-Straße, zukünftig Business-Park in Friedberg



Günter Nürnberger ist einer der begeistertsten Modellbau-Freaks. Sein Herz schlägt für die Mini-Züge. Die Messe in Augsburg fand er toll. Foto: Silvio Wyszengrad

## 15 000 Besucher

Modellbaumesse: Veranstalter nur zufrieden

Einen Grund in die Luft zu gehen, hatte Otto Wonisch nicht. Weder vor Enttäuschung, noch vor Begeisterung. Wonisch ist Veranstalter der Modellbaumesse. Die ging am Sonntag nach drei Tagen zu Ende. 20 000 Besucher hat sich Wonisch erhofft, rund 15 000 kamen.

„Sagen wir mal: Ich bin zufrieden“, sagte der Veranstalter aus Nördlingen. Die Vielzahl an attraktiven Angeboten in der City tat ein Übriges. Der Umstand, dass die Modellbaumesse erst zum zweiten Mal lief und respektable 15 000 Fans

anzog, ist schon ein Erfolg. „Die Messe hat Potenzial“, sagt Messechef Gerhard Leyoldt, der sich bei einem Rundgang einen Überblick verschaffte. Laut Wonisch sollen 2008 die modellbauspezifischen Bereiche noch mehr ausgebaut werden. „Das haben die Besucher verlangt.“ Heuer lag der Schwerpunkt vor allem auf akrobatischen Vorführungen, Rennen und Shows. Zahlreiche Vereine konnten sich präsentieren. Wonisch lobt die Kooperation mit der Messe, die sehr gut laufe. Er wolle wiederkommen. (fau)

## Hiendl will die Herausforderung

Strategie Firmenchef will Augsburg zum Umsatzbringer machen

Der Standort Augsburg liegt in der Unternehmens-Umsatzhierarchie auf Platz 3 (von 6). Doch Rudolf Hiendl hat viel vor: „Augsburg soll Nummer 1 werden. Das ist unser Ziel“, erklärt der Firmenchef gegenüber der AZ. Weitere Investitionen seien aber nicht geplant.

Mit seinem Sohn Werner kam Rudolf Hiendl gestern nach Augsburg. Anlass war die Verleihung des Unternehmerpreises „bayerische Firma des Jahres“ durch die Sparkasse. „Das Schönste ist, dass die Abstimmung durch die Kunden erfolgte“, sagt Kreissparkassen-Vorstand Horst Schönfeld. Hiendl hat sich über die Auszeichnung sehr ge-

freut. „Eigentlich ist das ein Preis für unsere Mitarbeiter.“ Denn die Kunden hätten abgestimmt. Hiendl widmete den Preis aber auch seinem Bruder Klaus, der im Oktober bei einem Unfall ums Leben kam.

Im AZ-Gespräch bekräftigte er erneut, dass es richtig war, sich am Standort Augsburg niederzulassen. Platzhirsch hier ist Segmüller, mit Ikea kam nun ein dritter großer Anbieter. Wenn die Konjunktur endlich auch in der Einrichtungsbau- ankomme, gibt es nicht zu viele Anbieter, meint der Unternehmer mehrdeutig. Natürlich kaufe ein Kunde ein Sofa nur einmal. Aber Ikea bringe auch Hiendl Kunden,

und Wettbewerb belebe das Geschäft. Hiendl selbst sieht sich „optimal“ aufgestellt und gut auf den Wettbewerb in Augsburg vorbereitet. „Das Haus ist topaktuell, die 325 Mitarbeiter sind motiviert.“ Auch der aktuelle Preis bestätige die Strategie. Zu Umsätzen will er nichts sagen, doch sei er zufrieden. Generell gehen die Umsätze in der Branche weiter nach unten. Das Augsburger Haus hat über 41 000 Quadratmeter Verkaufsfläche und steht in der Liste der Umsatzbringer hinter Regensburg und Passau. Mit rund 200 Millionen Euro Umsatz pro Jahr gehört Hiendl zu den Top 20 des deutschen Möbelhandels.



Sichtlich zufrieden gibt sich Firmenchef Rudolf Hiendl (Mitte). Sein Einrichtungshaus erhielt den bayerischen Unternehmerpreis verliehen. Auch um den Standort Augsburg ist ihm nicht bange. Mit auf dem Foto: Kreissparkassen-Vorstand Horst Schönfeld (li.) und Verkaufsleiter Thomas Loße. Foto: Silvio Wyszengrad

## Friseure wieder mit Obermeister Summerer gewählt

Jetzt ist wieder Ruhe in der Innung. Sagt zumindest Nikolaus Summerer. Er ist zum neuen Obermeister der Friseure gewählt worden. Zuvor gab es Riesenknatsch, weil Vorgänger Markus Kempinger nach viermonatiger Amtszeit zurückgetreten ist – nachdem ihm der Vorstand das Misstrauen ausgesprochen hat (AZ berichtete). Bisher hat Summerer kommissarisch die Innung geleitet, ab sofort darf er es offiziell. Er bekam bei der Vorstandswahl 34 Ja-Stimmen bei vier Neins. „Ich bin total zufrieden“, sagt er. Nun sei wichtig, wieder Ruhe einkehren zu lassen.

Neu im Vorstand sind Dieter Listl (stellv. Vorsitz) sowie Bianca Völlmer und Miriam Hann von Weyhern. Wie Summerer auf Anfrage sagt, sei sein Vorgänger aber noch nicht entlastet worden. Das stünde erst im Herbst auf dem Programm. Durch die kurze Amtsperiode von Kempinger und seinen Aktionen für eine andere Art von Fort- und Ausbildung sei der Innung aber kein Verlust entstanden, so Summerer.

Er selbst will seinen Schwerpunkt auf die Bereiche Seminarbereich, Wellness und Management legen. Der 48-jährige Summerer ist selbst medizinischer Masseur und Entspannungstrainer. Als nächsten Höhepunkt gilt die Ausrichtung der schwäbischen Meisterschaften 2008. Die Friseur-Innung hat rund 280 Mitglieder. (fau)

Die Innung ist auch online [www.friseurinnung-augsburg.de](http://www.friseurinnung-augsburg.de)



N. Summerer

## Kampf um die Rendite Fachmesse läuft an

Informationen für Privatanleger, das ist das Anliegen der 1. Augsburger Rendite Messe. Sie findet am 19. Mai in der Kongresshalle statt.

Im Mittelpunkt stehen 34 Fachvorträge. Über 40 Aussteller präsentieren sich, und auf der Referentenliste steht auch Hermann Kutzer, TV-bekannter Finanzjournalist. Sein Thema: „Was bewegt die Börse“ (11.50 Uhr, Mozartsaal). Holger Scholze, auch Börsenjournalist, wird einen Ausblick auf das Börsenjahr 2007 werfen (16.30 Uhr, Mozartsaal). Das Landeskriminalamt und die Bundesbank informieren über Falschgeld sowie Geldautomatenbetrug.

Veranstaltet wird die Messe (10 bis 18 Uhr) von Mitgliedern des Börsenforums Augsburg, ein studentischer Verein. Der Eintritt ist kostenlos. (fau)

Weitere Informationen online [www.rendite-messe.de](http://www.rendite-messe.de)